

# Technisches Hilfswerk 61 Helfer sind gefordert wie noch nie

von Horst Lohe



Am neuen Gerätekraftwagen des THW-Ortsverbandes Nordenham (von links): stellvertretende Ortsbeauftragte Maria Blank-Blokker, Ortsbeauftragter Michael Haferkamp und Zugführer Uwe Blank.

Bild: Horst Lohe

## Erstmals räumte das THW eine Cannabis-Plantage aus. Die Jugendgruppe hatte ein Übungswochenende.

**NORDENHAM** Seit 1953 gibt es den Ortsverband Nordenham des Technischen Hilfswerkes ([THW](#)). Die Helfer werden jedes Jahr zu 15 bis 18 Einsätzen gerufen. Im Jahre 2010 waren es so viele wie noch nie: 21-mal riefen Polizei, [Wasserschutzpolizei](#), Landkreis oder auch der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz ([NLWKN](#)) die Spezialisten zur technischen Hilfe. „Wir werden gebraucht. Wir haben Kompetenz, die angefordert wird. Ich bin stolz auf den Ortsverband und die Helfer“, sagt Ortsbeauftragter [Michael Haferkamp](#).

Gleich fünfmal war das THW im Januar 2010 bei einem Ölschaden im Braker Binnenhafen gefordert. Erstmals wurden die Helfer zur Aushebung einer Cannabis-Plantage gerufen: 2000 Pflanzen räumten sie im März in Einswarden und bauten zur Beweissicherung Lampen und Elektroinstallation aus.

Weitere Einsätze der 61 aktiven Helfer im Laufe des Jahres in Stichworten: Ölschäden auf der Hunte bei Elsflth sowie in Fedderwardsiel und Nordenham; Gewässerverunreinigungen in Nordenham und Brake; Fachberatereinsatz nach Verunreinigung eines Grabens bei der Kleingartenanlage [Blüh auf](#) in Nordenham (bei einer Tankreinigung bei einem Wohnhaus in der Nachbarschaft war Öl ausgelaufen); Alarmierung nach einem Lastwagen-Unfall in Moorsee; Unterstützung (durch Beleuchtung) der Polizei bei zwei großen Verkehrskontrollen, bei einer Beweissicherung in der Gemeinde Stadland sowie nach einem Brand in Mentzhausen.

## Boote geborgen

Das THW half auch bei der Bergung von Steganlagen und Booten im September nach einer Flutwelle in Strohauser Siel und leistete Erste Hilfe bei einem schweren Verkehrsunfall in Brake.

Gemeinsam mit der stellvertretenden Ortsbeauftragten [Maria Blank-Blokker](#) und Zugführer [Uwe Blank](#) zog Ortsbeauftragter Michael Haferkamp gegenüber der Presse Bilanz für das Jahr 2010.

Demnach erhöhte sich die Zahl der ausschließlich ehrenamtlich absolvierten Dienststunden im Vergleich zum Jahre 2009 um 2300 auf 19 515 Dienststunden.

Im Schnitt beläuft sich die Zahl der jährlichen Dienststunden auf 17 000 bis 19 000. Mehr als 20 000 waren lediglich in den Jahren 2002 und 2006 infolge der Einsätze in Hochwassergebieten an Elbe und Oder nötig.

Von den 19 515 Stunden im Jahre 2010 waren 3357 Einsatzstunden, 3652 Ausbildungsstunden am Nordenhamer Standort sowie 6916 von Jugendlichen und ihren Betreuern geleistete Stunden.

Es gab Übungen unter anderem im Wesertunnel, beim Katastrophen-Stab des Landkreises in Brake, an der Nordpier in Brake, im [Hafen Großensiel](#) und auf der Vogelschutzinsel Mellum (Ölschäden). Für die Jugendgruppe fand im Oktober ein Übungswochenende statt.

### **Verkehrslenkung**

Die Helfer stellten in Eigenleistung ein Schneeräumschild für den geländegängigen THW-Gabelstapler fertig. Sie erläuterten Besuchergruppen Aufgaben des THW und zeigten Geräte. Sie sorgten für Verkehrslenkung beim Nordenhamer Autofrühling und gemeinsam mit anderen auch beim Familientag bei [Premium Aerotec](#) in Einswarden sowie bei Konzerten in Brake.

Zu den vielfältigen Aktivitäten zählten unter anderem auch: Als Komparsen wirkten Helfer im ARD-Fernsehfilm „Haltet die Welt an“ mit. Das Nordenhamer THW war beim Tag der Niedersachsen präsent – ebenso wie beim Nordenhamer Stadtfestumzug.

Zu den Höhepunkten zählte die Teilnahme von 19 Jugendlichen und Betreuern am Bundesjugendlager in Wolfsburg, das insgesamt 5000 Teilnehmer zählte, darunter 3500 Jugendliche. Im Dezember ist ein neuer Gerätekraftwagen im Wert von mehr als 200 000 Euro in Dienst gestellt worden. Dieses Fahrzeug hatten die Helfer sehnlichst erwartet, zumal damit ein etwa 30 Jahre altes ersetzt werden konnte.

**Dem THW-Ortsverband** Nordenham gehören zurzeit insgesamt 123 Helfer an, darunter neun weibliche. Von den 61 Aktiven sind vier weiblich. Der Jugendgruppe gehören 18 Helfer an, darunter eine weibliche. Die von der Jugendgruppe bereit gehaltene Hüpfburg erfreut sich einer starken Nachfrage. Sie ist auch beim Tag der Feuerwehren des Landkreises Celle und beim Nordenhamer Ochsenmarkt aufgebaut worden.

**Althelfer** oder Passivhelfer werden die Mitglieder genannt, die aus Alters- oder beruflichen Gründen nicht bei Einsätzen dabei sind. 39 (davon zwei weibliche) der insgesamt 123 Helfer des Nordenhamer THW sind Althelfer. Fünf Mitglieder (davon zwei weibliche) sind Reservehelfer, die nicht jederzeit zur Verfügung stehen.

**Infolge** der Aussetzung der Wehpflicht wird der THW-Ortsverband künftig ohne Zivildienstleistende auskommen müssen. „Jugendarbeit wird immer wichtiger. Zurzeit zeichnen sich aber keine Nachwuchsprobleme ab“, sagt Ortsbeauftragter Michael Haferkamp. Alle zurzeit 15 Zivildienstleistenden hätten signalisiert, dass sie dabei bleiben wollen.

**Benötigt werden** 61 aktive Helfer, damit der THW-Ortsverband Nordenham seine Einsatzbereitschaft sicherstellen kann – und exakt so viele Helfer hat der Verband zurzeit.